



MOTTE STREITHAUSEN | HOFKÜPPEL

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Westerwaldkreis](#) | [Streithausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Motte war Sitz der Herren von Nister. Die Motte steht im Zentrum der alten Grundherrschaft Nister und liegt am Fluss "Kleine Nister". In 2km Entfernung liegt die Burg Nister (später Vroneck) auch im Herrschaftsmittelpunkt der Herren von Nister.
Nutzung	keine
Bau/Zustand	An der Nister liegt die 12 m große Motte die von einem ~5m breiten Wassergraben umschlossen wird.
Typologie	Motte
Sehenswert	⇒ Motte mit Wassergraben und Wallanlage
Bewertung	-

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS) ÖsÖst
WGS84: [50°41'42.1"N 7°48'55.9"E](#)
Höhe: 0 m ü. NN



Topografische Karte/n
[Motte Streithausen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Streithausen liegt nördlich an der B414, ungefähr in der Mitte der A3 und A45.
Parkmöglichkeit direkt an der Burg an der Mühlestraße.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Liegt auf einer Weide



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Bodenrelief der Motte Streithausen in der Schummerungsansicht. Datengrundlage: Landesamt für Geologie und Bergbau, Rheinland Pfalz (lgb-rlp.de)

Historie

Die Erbauung wird in das 11. Jahrhundert gelegt.

Am 2. November 1279 veräußerte Kunigunde gemeinsam mit ihren Erben Johann und Jutta Güter zu Halizhausen, eine Wüstung bei Streithausen.

Am 13. November 1287 verkauften die Herren von Greifenstein (aus dem Geschlecht der Edelherrn von Nister stammen) den Adelshof, Zubehör (wohl auch Motte) an das Kloster Mariestatt.

Die Motte wurde bis ins 15. Jahrhundert angewandt.

1905 wurden an der Motte Ausgrabungen vorgenommen. Die Eisen- und Scherbenteile stammen aus dem Mittelalter.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Informationstafel an der Burg Grenzau.

Literatur

Friedhoff, Jens - Burgen – Schriften des Stadtarchivs Hachenburg. Schlösser – Befestigungen im Raum Hachenburg. Heft 8 | Hachenburg, 2021 | S.101-102

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[12.03.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.03.2023 [SD]